

9.00 bis 9.10 Uhr: **Stefan Kastenhofer: Begrüßung und kurze Einleitung**

9.10. bis 10.20 Uhr: **Jonas Reif (D)** <https://www.fh-erfurt.de>

Hitze-, Trockenheits- UND Kältetolerante Gehölze

Der voranschreitende Klimawandel macht es erforderlich, nach "neuen" Pflanzen Ausschau zu halten. Bekannte "Mediterrane" und "Freilandexoten" weisen oftmals keine ausreichende Winterhärte in Mitteleuropa auf oder müssen entsprechend aufwendig geschützt werden. Deshalb macht es Sinn, nach Arten und Sorten zu suchen, die sowohl Hitze, Trockenheit als auch Kälte vertragen. Das Erfurter Klima bietet für eine derartige Suche sehr gute Voraussetzungen. Seit 2019 erprobt Jonas Reif an der dortigen Fachhochschule, im örtlichen Arboretum sowie an seinem Wohnort bei Berlin bislang kaum bekannte Arten, von Halbsträuchern bis zu Bäumen.

Jonas Reif wurde 1981 in Königs Wusterhausen, Brandenburg, geboren. Nach dem Studium der Landschaftsplanung in Berlin arbeitete er zunächst für die Firma Foerster Stauden, Potsdam, sowie an der TU Dresden, Lehr- und Forschungsgebiet Pflanzenverwendung. Von 2011 bis 2018 war er Verantwortlicher Redakteur ("Chefredakteur") der Fachzeitschrift "Gartenpraxis" im Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart. Dort erschienen auch seine Bücher "Blackbox Gardening" (zusammen mit Christian Kress und Jürgen Becker), ausgezeichnet mit dem Deutschen Gartenbuchpreis (Bester Ratgeber) und dem DGG-Buchpreis, "Citytrop" (2. Platz Deutscher Gartenbuchpreis, Bester Bildband) und "Hier wächst nichts" (als Co-Autor von Jörg Pfenningsschmidt), ebenfalls mit dem Deutschen Gartenbuchpreis (Beste Gartenprosa) geehrt. Seit 2019 ist er Professor für Pflanzenverwendung und Vegetationskonzepte an der Fachhochschule Erfurt.

10.40 bis 11.50 Uhr: **Manfred Wessel (D)** <https://ddg-web.de>

Baum des Jahres, Nationalerbe-Baum und Rekordbaum-Listen in Deutschland - Was bringt uns dies in der täglichen Praxis?

Besonders alte, besonders starke und besonders bedrohte Bäume werden in Deutschland auf verschiedene Art gewürdigt. Es gibt die Nationalerbeebäume, den Baum des Jahres, den Tag des Baumes und die Champion-Trees oder Rekordbäume, die von den dendrologischen Gesellschaften der DDG (Deutsche Dendrologische Gesellschaft) und GDA (Gesellschaft Deutsches Arboretum) begründet wurden. Aus der 2009 gestarteten systematischen Arbeit im Projekt Rekordbäume / Champion Trees entstand 2010 die Initiative „Rekordbaum des Jahres“, in der ein bestimmter Baum als der Champion seiner Art in Deutschland gekürt wird. Der Vortrag beleuchtet die unterschiedlichen Instrumente zur Kartierung herausragender Individuen in Deutschland sowie den Einfluss der Aktionen auf den täglichen Umgang mit alten Bäumen.

Manfred Wessel absolvierte die Gärtnerlehre als Baumschuler, Gartenbau-Studium Uni Hannover und FH Osnabrück, Abschluss Gartenbau-Ingenieur, Berufspraxis in Galabau- und Baumschulbetrieben, Leitungsfunktionen in den Botanischen Gärten Kiel und Frankfurt am Main, letzteres 28 Jahre als Technischer Leiter. DDG-Mitglied seit 1990, dort z. Z. Fachreferent Champion Trees / Rekordbäume.

11.50 bis 13.00 Uhr: **Online-Vortrag Dr. Hartwig Schepker (D)**

<https://www.rhododendronparkbremen.de>

Neues für den Garten: Bewegung im Rhododendron-Sortiment durch Trends und Witterung

Rhododendron und Azaleen haben viel mehr zu bieten als „nur“ ihre farbenprächtige Blüte im Frühjahr. Eine moderne Gartengestaltung sollte alle Eigenschaften dieser vielseitigen Pflanzengruppe nutzen. Ganzjährig attraktive laubschöne Sorten, die sich hervorragend mit unterschiedlichsten Stauden, Gräsern und Ziergehölzen kombinieren lassen, bringen neuen Schwung in die Rhododendron-Verwendung. Gleichzeitig gilt es, mit geeigneten Azaleen- und Rhododendronkultivaren den aktuellen klimatischen Herausforderungen zu begegnen. Die enorme Vielgestaltigkeit der Gattung mit ca. 1.000 Arten und über 30.000 Züchtungen ist dabei der Schlüssel. Es gibt überraschend viele Kandidaten, die durchaus gut mit Hitze, Trockenheit und starker Sonneneinstrahlung zurechtkommen.

Dr. Hartwig Schepker leitet seit fast 20 Jahren den Rhododendron-Park und Botanischen Garten Bremen und betreut dort die weltweitgrößte Sammlung von Rhododendron-Sorten und -Arten in einem 46 Hektar großen Parkgelände. Er ist zugleich Vorstandsmitglied und Geschäftsführer der Deutschen Rhododendron-Gesellschaft. Zahlreiche Reisen führten ihn an die Naturstandorte in Europa, Asien und Nordamerika und zu den großen Rhododendron-Gärten dieser Welt.

14.15 bis 15.25 Uhr: **Tobias Franzke (CH)** <https://www.silvedes.ch>

Dauerhafte Gefäßbepflanzungen mit Gehölzen

Das Team der Silvedes AG realisiert seit vielen Jahren anspruchsvolle Bepflanzungen auf Terrassen. Die Bepflanzung in Töpfen und Trögen ist häufig extremen Situationen ausgesetzt. Welche Gefäße, welches Substrat und welche Pflanzen garantieren einen jahrelangen Erfolg? Die Erläuterungen dieser Fragen wie auch Infos zur laufenden Pflege und zur grundsätzlichen Konzeption von Terrassengestaltungen sind Inhalte dieses Vortrages.

Tobias Franzke ist am schönen Chiemsee aufgewachsen. Als gelernter Banker im Kreditbereich tätig, entschloss er sich mit 25 Jahren Beruf und Berufung zu vereinen und Gärtner zu werden. Nach der Ausbildung in einer bayrischen Einzelhandelsgärtnerei und einem renommierten Spezialbetrieb für tropische und subtropische Pflanzenraritäten ('Flora Mediterranea', Au in der Hallertau – heute 'Die Königsgüter'), verschlug es ihn 2005 auf der Suche nach einer neuen Herausforderung in den Kanton Zürich zur Palm-Shop AG. Dort gründete er wenige Jahre später mit seinem einstigen Arbeitgeber Beat Lanz die Silvedes AG (Silvanus – römischer Gott des Waldes; aedes – lateinisch für Haus, Heim, Tempel). Nach wie vor leitet er die Produktion in der Palm-Shop AG und darf sich regelmäßig europaweit auf die Suche nach winterharten Rohdiamanten für die Baumschule begeben, um sie anschließend zu ausdrucksstarken Pflanzenpersönlichkeiten zu formen. Die Silvedes AG widmet sich mit 8 Mitarbeitern seit 2009 vollumfänglich der durchdachten Konzeption langlebiger Terrassengestaltungen, deren fachgerechten Umsetzung und der anschließenden Betreuung. In der angeschlossenen Baumschule werden auf gut 2 Hektaren handverlesende Solitärgehölze und Schattenbäume für zukünftige Projekte kultiviert. Die versierten Spezialisten stellen auch den fachgerechten Unterhalt und den Werterhalt der Investition Ihrer Kunden sicher.

15.55 bis 17.05 Uhr: **ONLINE-VORTRAG Johannes Rabensteiner**

Über die Maulbeerbäume: Vielfalt, Verwendung und Kulturgeschichte der Gattung Morus

Sie sind Zeugen längst vergangener Zeiten: die Maulbeerbäume in unserer Kulturlandschaft. Bekannt sind hierzulande vor allem die zwei Arten *Morus alba* („Weiße Maulbeere“) und *Morus nigra* („Schwarze Maulbeere“). Oft werden sie jedoch verwechselt, denn nicht die Farbe der Früchte allein bestimmt die Artzugehörigkeit. Doch es gibt auch eine ganze Reihe anderer interessanter Arten aus dieser Gattung, die auch in Mitteleuropa gedeihen können. Die Kulturgeschichte der Maulbeerbäume ist beeindruckend, die Sortenvielfalt groß und die Verwendungsmöglichkeiten sind unerschöpflich, ob als dekoratives Gartengehölz, als Wildobst, als Heilpflanze, als Seidenraupenfutter oder zur Holzgewinnung. *Johannes Rabensteiner (*1985), Studium der Botanik, beschäftigt sich seit 15 Jahren intensiv mit Fruchtgehölzen, darunter v.a. Maulbeerbäumen und war an verschiedenen Projekten zu dieser Gattung in Slowenien, Ungarn und Albanien beteiligt.*